

PRESSEINFORMATION



FREILICHTMUSEUM DIESDORF
Diesdorf

Freilichtmuseum Diesdorf
Molmker Straße 23 29413 Diesdorf
Tel. 03902/ 450
Mail: info@freilichtmuseum-diesdorf.de
Internet: www.museen-altmarkkreis.de

Diesdorf, den 10. August 2020

DIE EXOTEN VON HEUTE SIND DIE ALTEN SORTEN VON MORGEN

Botanischer Schau- und Lehrgarten („neuer Pfarrgarten“) zeigt „Naturerlebnis in globaler Vielfalt“

GEFÖRDERT DURCH:



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Das Freilichtmuseum Diesdorf ist um eine Attraktion reicher: der „neue Pfarrgarten“ präsentiert als botanischer Schau- und Lehrgarten mit exotischen und mitteleuropäischen Pflanzen „Naturerlebnis in globaler Vielfalt“.

Das Freilichtmuseum Diesdorf vereint auf einer Fläche von ca. sechs Hektar nicht nur 25 historische Wohn- und Wirtschaftsgebäude, sondern auch vier historische Hausgärten, zwei Obstgärten sowie eine Feldgartenfläche. Sie runden die Hofanlagen ab und verleihen dem Museum, gemeinsam mit Feldflächen, Wiesen und Wäldern, den Charakter einer ganzheitlich rekonstruierten Kulturlandschaft.

Die Gärten des Freilichtmuseums wurden seit der Mitte der 1980er Jahre nach historischen Vorbildern angelegt. Sie sind in unterschiedlichen Zeitschnitten sozial- und pflanzenhistorisch den einzelnen Hoftypen zugeordnet und zeigen die Entwicklung der ländlichen Gartenkultur in der Altmark von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis ins frühe 20. Jahrhundert.

Zwischen April und Juli 2020 wurde nun mit dem neuen „Pfarrgarten“ ein botanischer Schau- und Lehrgarten angelegt, mit dem das Freilichtmuseum Diesdorf sein Themenspektrum um ökologische und botanische Fragestellungen erweitern möchte. Es handelt sich *nicht* um die Rekonstruktion eines historischen Pfarrgartens, sondern um einen innovativen und bewusst modernen Garten, der in Inhalt und Gestaltung eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen möchte.

Die Besucher werden zu einer botanischen Entdeckungsreise eingeladen, die ‚Naturerlebnis in globaler Vielfalt‘ zeigt. Im „neuen Pfarrgarten“ wachsen u.a. Apfelquitte und Kirschkirsche, chinesische Datteln und Nashibirne, Heil- und Gewürzkräuter, aber auch blühende Rosen und Tulpen. Besonderer Schwerpunkt sind Früchte und Pflanzen, die heute noch exotisch sind, im Zuge des globalen Klimawandels in den nächsten Jahren auch bei uns heimisch werden könnten.

PRESSEINFORMATION

Denn: „die Exoten von heute sind die alten Sorten von morgen“, wie es der österreichische Pomologe Siegfried Tatschl prägnant formuliert hat. Indianerbanane, Blauschotenstrauch und Minikiwi könnten in einigen Jahrzehnten durchaus „typisch altmärkische“ Gewächse sein.

Die äußere Anlage des Gartens entspricht der ungewöhnlichen Bepflanzung: traditionelle Gestaltungsformen und -baustoffe werden aufgegriffen, jedoch frei interpretiert und verwendet. Die Verbindung von Tradition und Innovation macht den besonderen Charme des barrierearm angelegten neuen Gartens aus.

Historische Pfarrgärten waren im 18. und 19. Jahrhundert mitunter „botanische Gärten auf dem Lande“, in denen die Geistlichen Pflanzenimporte aus Übersee kultivierten, Kulturpflanzen züchteten, Obstsorten veredelten etc. Die Innovationsbereitschaft und Entdeckerfreude dieser aufgeklärten Landgeistlichen diente als Vorbild für den „neuen“ Pfarrgarten im Freilichtmuseum Diesdorf.

Das Konzept des Gartens wurde vom Büro HORTEC Berlin im Rahmen des transnationalen LEADER-Kooperationsprojektes „Ökologische Gestaltung und Pflege von öffentlichen Grünräumen“ unter dem Arbeitstitel „Botanischer Garten_neu gedacht!“ entwickelt (2017-2019). Für das Freilichtmuseum Diesdorf und die Landesgartenschau DIE GARTEN TULLN in Niederösterreich wurden innovative botanische Gärten entworfen. Die Umsetzung der daraus abgeleiteten Gestaltungsplanung wurde aus dem Programm „ländliche touristische Infrastruktur“ nach der Richtlinie zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 (RELE 2014-2020) gefördert.

Der neue Pfarrgarten stellt eine innovative Erweiterung des Freilichtmuseums dar, die zum einen neue Möglichkeiten in der Bildungs- und Vermittlungsarbeit schafft, zum anderen die Attraktivität für Besucher steigert. Gartentourismus ist einer der wesentlichen Reisetrends der Gegenwart; gerade in der Altmark hat sich diese Sparte gut entwickeln. Durch die Nutzung als Lehrgarten für innovative ökopädagogische Programme und Vermittlungsangebote kann das Freilichtmuseum seinen Stellenwert als außerschulischer Bildungsort nachhaltig stärken und auf die gesellschaftliche Nachfrage nach ökologischen Themen reagieren. Zudem trägt der „Pfarrgarten“ zur Erhaltung von Kulturpflanzen, zur Erhöhung der Artenvielfalt und zum Boden-, Wasser- und Klimaschutz bei. Es ist aber natürlich auch erlaubt, entspannt auf einer der Bänke zu sitzen, und die Ästhetik der abwechslungsreichen Pflanzen zu genießen.

Wie gut die exotischen Früchte, die auch im Pfarrgarten wachsen, schmecken, können interessierte Besucher übrigens am 18. Oktober 2020 bei der Veranstaltung „Äppel un' Beern“ versuchen!

Anlage: Motive: „Gestaltungsentwurf Pfarrgarten“ (HORTEC Berlin), „neuangelegter Pfarrgarten, im Hintergrund Kirche aus Kl. Chüden“ (FLM Diesdorf)